

Herrn Josef Winiger
Ortsstraße 48
87662 Kaltental-Blonhofen

Wolfenbüttel, den 17. Juni 2011

Verleihung der EHRENGABE des VdÜ/Bundessparte Übersetzer im VS in ver.di

Sehr geehrter Herr Winiger, lieber Josef,

es ist mir ein außerordentliches Vergnügen, Dir die Ehrengabe unseres Verbands zu überreichen. Angeregt wurde dies von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Französisch-Werkstätten, deren Leiter Du seit so vielen Jahren bist. Als sie erfuhren, dass Du nun die Leitung abgeben willst, fanden sie, dass dies nicht ohne Dank geschehen solle. Dieser Dank kommt im Gewand einer simplen Urkunde daher, eines Stücks Papier mit ein paar Worten – und die sind noch nicht einmal übersetzt! Aber sie ist auch viel mehr als nur Papier. Sie ist ein Zeichen des Dankes von Deinen Werkstattteilnehmern und Deinem ganzen Verband. Und wir als Vorstand freuen uns, ihn Dir aussprechen und Dir unsere Ehrengabe überreichen zu dürfen: als Anerkennung für Deine „besonderen Verdienste um die Verbandsziele und das Literaturübersetzen allgemein“ – so heißt es in den Statuten dieser Würdigung.

Wofür genau wird Dir nun gedankt? Sechzehn mal hast Du die Übersetzerwerkstatt Französisch und Deutsch geleitet und organisiert, nachdem Du sie überhaupt erst „erfunden“ hattest. Von Elmar Tophoven, einem der beiden Gründer des Europäischen Übersetzerkollegiums in Straelen, hattest Du gelernt, wie sehr die praktische Arbeit an Texten im Kollegenkreis die eigene Arbeit befruchten kann. So etwas müsse es regelmäßig geben, lautete Dein Wunsch, und Anfang der neunziger Jahre – vor zwanzig Jahren – hast Du begonnen, ihn umzusetzen, also die Finanzierung zu sichern und mögliche Teilnehmer zu begeistern. Nach und nach wurde das Konzept verfeinert, bis das Modell der zweisprachigen Werkstatt perfekt war – in der Regel mit zwölf Teilnehmern besetzt, sechs, die aus dem Französischen ins Deutsche, und sechs, die in die umgekehrte Richtung übersetzen. Der Erfolg Deiner Werkstatt sprach sich herum. Heute finden regelmäßig Werkstätten für viele Sprachenpaare statt, ihre Organisation ist unter einem Dach zusammengeführt, und seit 2010 beteiligt sich neben dem Deutschen Übersetzerfonds auch die Robert Bosch Stiftung an der Finanzierung. Ohne Deine langjährige Initiative würde den Übersetzern diese hervorragende Fortbildungsmöglichkeit fehlen. Du hast sie mit viel Energie und Geduld zu einer Institution gemacht.

Für Deine Zähigkeit und Deine Begeisterung für die Sache gebührt Dir unser Dank. Mögen Deine Nachfolger eine ähnliche Überzeugungskraft entfalten! Im Namen unserer Zunft und unseres Verbandes: Herzlichen Dank, lieber Josef!

Luis Ruby

2. Vorsitzender des VdÜ e.V./Bundessparte Übersetzer im VS in ver.di